



SCHWERPUNKTFRAGEN 2023

Auch in diesem Jahr hat der IVA gemeinsam mit Partnern Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden unter www.iva.or.at veröffentlicht.

1) Einfluss der Weltwirtschaft

- a. COVID-19-Hilfen: Hat Ihr Unternehmen 2022 COVID-19-Hilfen der Republik Österreich erhalten? Wurden Beträge zurückgezahlt?
DO & CO hat im Wirtschaftsjahr 2022/2023 keine COVID-19-Hilfen ertragswirksam erfasst, COVID-19-Hilfen aus dem Vorjahr wurden ausbezahlt. Es wurden keine COVID-19-Hilfen zurückgezahlt.
- b. Einfluss des Krieges in der Ukraine: Ist Ihr Unternehmen direkt finanziell durch den Krieg in der Ukraine betroffen? Wenn ja, in welcher Höhe und in welchem Sektor?
Da die in der Ukraine generierten Umsätze weniger als 1,0 % des Konzernumsatzes ausmachen, hat die nahezu gänzliche Stilllegung keine große negative Auswirkung auf Gruppenebene.
- c. Hat Ihr Unternehmen außerordentliche Preiserhöhungen 2022 durchgeführt?
Ja, es wurden bei fast allen Kunden außerordentliche Preisanpassungen, die auch über die Inflation hinaus gingen durchgeführt.
- d. Wie hoch war der Anteil nicht erneuerbarer Energieträger jeweils an den Kosten und dem genutzten Volumen an Energie (in jeder Form, einschließlich indirekter Nutzung, zB durch Erdgasverstromung) im vergangenen Geschäftsjahr? Welche Maßnahmen traf und trifft die Gesellschaft, um den Anteil nicht erneuerbarer Energieträger zu reduzieren?
Das Volumen der nicht-erneuerbaren Energieträger liegt bei 105mn kwh, bzw. 79% des gesamten Energiekonsums. Die Kosten der nicht-erneuerbaren Energieträger liegt bei in etwa 20% der gesamten Energiekosten.
Die Energieverträge werden kontinuierlich überprüft und auf Ökostrom umgestellt. Der Standort in Spanien bezieht bereits zu 100% erneuerbare Elektrizität, auch in Österreich wurde ein neuer Vertrag für Ökostrom abgeschlossen. Es werden Möglichkeiten zur Eigenstromerzeugung durch Solarenergie auf eigenen Dächern überprüft.

2) Investitionen & ESG

- a. Investitionen in die „Erhebung von ESG-relevanten Daten“ 2021 und 2022: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Beratung, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, IT-Dienstleister)?
Für das Wirtschaftsjahr 2022/23 liefen externe Kosten in Höhe von ca. TEUR 25 für die Implementierung eines ESG Tools und Beratung an. Die internen Kosten werden auf ca. TEUR 25 geschätzt. Im Wirtschaftsjahr 2021/2022 war einerseits der Scope geringer und andererseits gab es kein Tool, somit beliefen sich die Gesamtkosten auf in etwa TEUR 35.
- b. Investitionen in „Social Media“ 2021 und 2022: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Mitarbeiter, Mediaagentur, Strategieberatung usw)?



Die internen Kosten beliefen sich im Wirtschaftsjahr 2021/2022 auf 200 TEUR bzw. im Wirtschaftsjahr 2022/2023 auf einem ähnlichen Niveau.

- c. Wie hoch belaufen sich die ESG-Kosten im Reporting in 2022 (externe Berater, Dienstleister usw.)? Wie viele Mitarbeiter sind ausschließlich für diese Aufgaben vorgesehen?

Die ESG-Reporting Kosten für das Wirtschaftsjahr 2022/2023 liegen bei ca. TEUR 41. Derzeit ist 1 Mitarbeiter/in ausschließlich für diese Aufgabe vorgesehen und arbeitet eng mit den globalen Fachbereichen zusammen. Angesichts der steigenden Anforderungen an ESG-Berichterstattung ist DO & CO bestrebt, das ESG-Reporting-Team weiteraufzubauen.

3) Aufsichtsrat

- a. Wie hoch sind die Nebenkosten, wie Reisekosten, Sekretariat, Beratung, Klausuren, Weiterbildung?

Es sind keine Nebenkosten für den Aufsichtsrat angefallen.

- b. Verfügt Ihr Unternehmen über einen LID (Lead Independent Director)?

DO & CO verfügt über keinen Lead Independent Director.

4) Investor Relations-Aktivitäten

- a. Anzahl der Roadshows im In- und Ausland?

Hauck & Aufhäuser Stockpicker Summit	12.-13.05.2022	Berlin
DO & CO Investor Lunch	15.06.2022	Wien
Erste Group The finest CEElection	03.10.2022	Wien
Deutsches Eigenkapitalforum	28.-30.11.2022	Frankfurt
Kepler Cheuvreux German Corporate Conference	16.-18.01.2023	Frankfurt
Erste Group Conviction Equity Investors Conference	26.01.2023	London
Jefferies Pan-European Mid-Cap Conference	28.-30.03.2023	London

- b. Anzahl der Kontakte mit institutionellen und privaten Investoren?

Mindestens 200 im Geschäftsjahr. Zusätzlich wird quartalsweise ein Analyst Call vom Vorstand abgehalten, bei dem zwischen 70 und 90 Investoren eingewählt sind. Aufwand für Research und Analysen?

Der Aufwand für Research und Analysen betrug 50 TEUR.

- c. Kosten der Printauflage des Geschäftsberichts und des Nachhaltigkeitsberichts?

Aus Gründen der Nachhaltigkeit gibt es keine Printauflage des Geschäftsberichts und Nachhaltigkeitsberichts, somit fallen auch keine Kosten an.

5) Steuerzahlungen 2022

- a. Wie hoch sind die Steuerzahlungen in Österreich und in den drei umsatzstärksten Auslandsmärkten (Angabe Land, Umsatz, Steuerzahlung)?

Die Höhe der im Geschäftsjahr 2022/2023 erfolgten Ertragssteuerzahlungen betrug in Österreich bei einem Umsatz von rund MEUR 123,7 rund MEUR 0,2. Die Ertragssteuerzahlungen der 3 umsatzstärksten Auslandsmärkte beliefen sich in der Türkei auf rund MEUR 10,3 bei einem Umsatz von MEUR 373,9, in UK rund MEUR 2,5 bei einem Umsatz in Höhe von etwa MEUR 350,8 und in den USA MEUR 0,8 bei einem Umsatz von rund MEUR 275,1.



In Österreich und USA konnten Verlustvorträge verrechnet werden.

6) Förderung junger Menschen

- a. Wie viele Praktikanten sind in Ihrem Unternehmen tätig (2021 und 2022)?
Im WJ 2021/2022 waren 10 Praktikanten bzw. im WJ 2022/2023 waren 37 Praktikanten (6,4 FTE's auf Jahresbasis) in den Bereichen Küche, Service, Lager, Buchhaltung, HR, IT, Qualitätssicherung und Industrial Design beschäftigt.
- b. Wie viele Praktikanten erhalten eine Vergütung und wie hoch ist diese durchschnittlich?
Es erhielten alle Praktikanten eine Vergütung in der durchschnittlichen Höhe von EUR 1.496,- inkl. Zulagen / Mehrstunden & Sonderzahlungen (zur Vergleichbarkeit auf 1 FTE (173h p/Monat) umgerechnet).
- c. Beschreiben Sie die Alters- und Ausbildungsstruktur der Praktikanten.
Im Schnitt waren die Praktikanten 2022/23 18,6 Jahre alt.
Bei den Praktikanten muss man unterscheiden zwischen den Pflichtpraktikanten in der Küche und im Service und den Fachpraktikanten in Bereichen wie Finance, Industrie Design, etc. Die Pflichtpraktikanten besuchen Gastgewerbefachschulen und haben in der Regel noch keinen Abschluss, da das Praktikum Voraussetzung hierfür ist. Die Praktikanten in den Bereichen Finance, Industrie Design, etc. sind häufig Studierende dieser Fachbereiche.

7) Young Shareholders Austria – Fragen zu Arbeitsmarkt und Ausbildung

Die Nachfrage nach Facharbeitern kann aktuell mit in Österreich ansässigen Arbeitnehmern kaum mehr gedeckt werden, daher ist der Zuwachs zum Beispiel an Leasingkräften aus dem EU-Ausland enorm.

- a. Welche konkreten Maßnahmen werden Ihrerseits gesetzt, um künftig die Nachfrage an Fachkräften in Ihrem Unternehmen nachhaltig abdecken zu können?
DO & CO hat nationale und internationale Programme (Internship Program) und Kooperationen mit Schulen, um so z.B. Nachwuchsführungskräfte frühzeitig in den Bereichen Küche und Service auszubilden bzw. gleich nach ihrer schulischen Ausbildung im Betrieb weiterauszubilden. DO & CO geht auf Messen im In- und Ausland, kooperiert mit verschiedenen anderen Institutionen und bildet zudem Lehrlinge aus (derzeit in der Küche).
- b. Wie viele Lehrlinge befinden sich im Unternehmen?
Zum Stichtag 31.03.2023 befanden sich 4 Lehrlinge im Unternehmen.
- c. Wie viele Leasingkräfte sind im Unternehmen tätig?
In Österreich sind Ø 79 Leasingkräfte tätig.
- d. Wie hoch waren die Aufwendungen für interne und externe Aus- und Fortbildungen gesamt und pro Mitarbeiter?
Im Wirtschaftsjahr 2022/2023 sind für Aus- und Fortbildungen TEUR 1 an Kosten angefallen.



In Kooperation mit dem Verein zur Korruptionsbekämpfung Transparency International Austria wurden zwei spezifische Themen ausgewählt.

1) Whistleblowing

In der Vergangenheit wurden Fälle von Korruption in internationalen Unternehmen immer wieder durch WhistleblowerInnen publik. Oft wurde in der Öffentlichkeit der Eindruck vermittelt, dass HinweisgeberInnen dem Unternehmen durch die Veröffentlichung schaden wollen.

- a. Inwiefern hat sich dies durch die Schaffung eines Meldesystems für HinweisgeberInnen gewandelt? Wird in Ihrem Unternehmen kommuniziert, dass Whistleblowing in erster Linie zum Schutz der Unternehmen dient, und welche Strategie verfolgt Ihr Unternehmen bei der Schulung von MitarbeiterInnen?
[DO & CO hat im Jahr 2022 ein \(webbasiertes\) Hinweisgebersystem implementiert, das die Anforderungen der EU Whistleblowing-Richtlinie abdeckt. Eine entsprechende interne Whistleblowing-Richtlinie wurde erarbeitet und ausgerollt. Das Ausbildungsprogramm wird dahingehend erweitert, dass Mitarbeiter darauf geschult werden, Verstöße – gegebenenfalls auch vertraulich und anonymisierten - zu melden und wissen, welche Plattform für Meldungen vorgesehen ist bzw. wie mit den gemeldeten Informationen vorgegangen wird. Dieser Zugang zu Whistleblowing soll die Integrität der MitarbeiterInnen und des Unternehmens wahren.](#)
- b. Wenn Sie bereits ein Meldesystem implementiert haben, gelang es dadurch Fälle von Fehlverhalten in der Vergangenheit erfolgreich aufzudecken? Wie hoch schätzen Sie, war der vereitelte monetäre Schaden für das Unternehmen?
[Meldungen, die über die Whistleblowing-Plattform eingehen, werden intern durch das Group Internal Audit Team evaluiert und weiterbearbeitet. Eine allgemeine Einschätzung zur Abwendung eines monetären Schadens ist schwer zu treffen.](#)

2) Transparenz & Compliance

Korruptionsprävention hat viele Facetten. Entscheidend ist die Umgang mit der Problematik innerhalb eines Unternehmens und wie die Unternehmenskultur dahingehend ausgestaltet ist.

- a. Wie hoch ist das Budget für Compliance-Schulungen, mit **Schwerpunkt Antikorruption und Strafrecht**? Wie oft werden diese pro Jahre durchgeführt? Unterscheiden Sie dabei zwischen internen Schulungen für MitarbeiterInnen und externen Schulungen der Compliance Officer durch Dritte.
[Compliance Schulungen mit dem Fokus Antikorruption und Betrugsvermeidung werden auf globaler Basis durchgeführt. Besondere Aufmerksamkeit legt das Unternehmen auf die Sensibilisierung der Mitarbeiter für betrügerische Transaktionen sowie Motivation für Korruption und schult auf Meldung von Vorfällen bzw. das Setzen entsprechender Handlungsschritte. Schulungen werden](#)



in sensiblen Bereichen des Unternehmens sowie für neu eintretende Mitarbeiter abgehalten.



In Kooperation mit den Lesern des Mediums Börsen-Kurier wurden zwei Themen ausgewählt, die explizit als Börsen-Kurier-Leserfragen mit in die Schwerpunktfragen aufgenommen wurden.

1) Lieferketten

- a. War Ihr Unternehmen 2022 von Verzögerungen/Ausfällen in den Lieferketten betroffen?

Aufgrund der anhaltenden Auswirkungen von COVID-19 auf die Lieferketten, hat DO & CO Verzögerungen und Ausfälle bei Produkten erfahren. Dank des umfangreichen Lieferantennetzwerks konnten diese Herausforderungen jedoch erfolgreich bewältigt und die Auswirkungen minimiert werden. Des Weiteren erkennt DO & CO zunehmend, dass der Klimawandel die Zugänglichkeit einiger Produkte beeinträchtigt, bspw. getreidehaltige Produkte und ausgewählte Obst- und Gemüsesorten.

- b. Wenn ja, bestehen diese Probleme derzeit noch immer? In welchem Ausmaß? Welche Auswirkungen haben diese auf Produktion bzw Leistung? Welche Maßnahmen haben sie getroffen/geplant, um die Abhängigkeiten zu reduzieren bzw Ihre Resilienz zu steigern?

Im Rahmen der Einkaufsstrategie wird aktiv identifiziert, welche Zutaten anfällig für Dürre sind. Basierend auf diesen Erkenntnissen werden Möglichkeiten überprüft, Menüs entsprechend anzupassen und umzugestalten, um die Auswirkungen von Dürre auf die Lieferkette zu minimieren.

Das Ausmaß ist dynamisch und resultiert in volatilen Preisentwicklungen. DO & CO wirkt mit kurzfristigen Beschaffungen und Sourcing von neuen Lieferanten gegen.

2) Inflation

- a. In welchen der folgenden Bereiche hat die Inflation spürbare Auswirkungen auf operative Ergebnisse, wo liegen die stärksten Auswirkungen?

- Personalkosten
- Rohstoffe/Vormaterialien
- Energie
- Sonstiges, und zwar:

Ein anhaltender und sich beschleunigender Trend der Preisinflation im Geschäftsjahr 2022/2023, der durch den beispiellosen Anstieg der Energiepreise noch verstärkt wurde, machte sich vor allem bei den Einkäufen von Rohstoffen wie Getränken, Obst und Gemüse bemerkbar.



- b. Welche Maßnahmen haben Sie getroffen/geplant, um die Auswirkungen abzufedern?

DO & CO verfolgt weiterhin einen proaktiven Ansatz. Da das Unternehmen langfristige und faire Partnerschaften mit seinen Kunden pflegt, konnten bei fast allen Kunden die durch die Inflation notwendigen Preisanpassungen realisiert werden.

Durch langfristige Lieferbeziehungen, Lieferantendiversifikation und permanentes Monitoring der Beschaffungsmärkte wird sichergestellt, dass die benötigten Rohstoffe in der höchstmöglichen Qualität und zu wettbewerbsfähigen Preisen permanent verfügbar sind.

Alle Begriffe sind genderneutral zu verstehen.